

MITTEILUNGEN: Nr. 42/26
PFARRE ROHRBACH
So 11.10. bis So 18.10.2026

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Gottesdienste in der Pfarrkirche:

- Mo 12.10.** **G Hl. Maximilian vom Pongau - Keine hl. Messe**
- Di 13.10.** 08:00 Uhr Hl.M. Familie Gierlinger f. + Vater und Opa
Maria Kloibhofer f. + Karl Daniel
Familie Lengauer f. + Ludwig Lengauer
11:00 Uhr **Urnengräbnis Franz Turner**
- Mi 14.10.** **g Hl. Kallistus I.**
08:00 Uhr Hl.M. Fam. Stockmayr u. Dietz f.+Josef u. Gisela Stockmayr
Auguste Grininger f. + Verwandte
- Do 15.10.** **G Hl. Theresia von Jesus (von Ávila) - Keine hl. Messe**
- Fr 16.10.** **g Hl. Hedwig von Andechs; Hl. Gallus;
Hl. Margareta Maria Alacoque**
08:00 Uhr Hl.M. Doris Laherstorfer f. + Rosemarie und Ernst Schmidt
Familie Grünzweil f. beiders. + Eltern
anschl. **Anbetung**
- Sa 17.10.** **G Hl. Ignatius von Antiochien**
19:00 Uhr **Heilige Messe in der Maria Trost Kirche am Berg**
- So 18.10.** **29. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
08:00 Uhr Hl.M. Familie Wakolbinger f. + Verwandte
Fam. Niederhuber f.+ Eltern Adolf u. Frieda Gierlinger
Geschwister Neumüller f. + Eltern und Bruder Martin
Familie Lorenz f. + Vater
Frieda Thaller f. + Mutter
Veronika Hintringer f. + Katharina und Alois Hintringer
Familie Bertlwieser f. beiders. + Eltern
10:00 Uhr Hl.M. Pfarrgottesdienst
19:30 Uhr Hl.M. Maria Wasserbauer f. + Mann Michael
Familie Traxler f. + Angehörige

Gebetsmeinung für die kommende Woche

ewiges Licht: Familie Gierlinger f. + Vater und Opa

Gottesdienste in Maria Trost - Berg

Sa 17.10. um 19 Uhr Hl.M.

Gottesdienste in der Schlosskirche in Götzendorf

So 18.10. um 8:30 Uhr

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle

Di 13.10. und Sa 17.10. um 19 Uhr

Taufen

So 11.10. Olivia Sophie Bier, Linz

Luisa Leibetseder, Harrauer Straße

Jana Mitterlehner, Oepping

GÖTZENDORF

GOTTESDIENSTE:

SONNTAG, 11. Okt. 2026: 28. SONNTAG IM JHRKR.

8:30 Uhr: Hl. M.: Leopold Bauer f. + Eltern u. Brüder

Frieda Stumvoll f. + Angehörige u. Verwandte

SONNTAG, 18. Okt. 2026: 29. SONNTAG IM JHRKR

8:30 Uhr: Hl. M.: Fam. Grininger f. + Josef Grininger

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. Oktober 2026

28. Sonntag
im Jahreskreis
Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 25,6-10a

2. Lesung:
Philipper 4,12-14.19-20

Evangelium: Matthäus 22,1-14



Ilidiko Zavrakidis

» Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! «

Aus: IMAGE 21/2607

ANBETUNG

Am **Freitag, 16. Oktober** ist nach der Messe Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

TRAUERCAFE

Am **Dienstag, 13. Oktober** Vormittag wird wieder zum Trauercafe im Pfarrzentrum eingeladen - Unterstützung in schweren Zeiten - Austausch mit anderen Betroffenen - Begegnung

FATIMAFEIER:

Am **Dienstag, 13. Oktober** laden wir ein zur Fatimafeier am Maria Trost Berg - diesmal bereits um 18:00 Uhr. Prediger: Pfarrer Alfred.

ANGEBOT DES MONATS - ROSENKRANZGEBET:

Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr beten wir in der Kirche den **Rosenkranz**. Ein wichtiges Anliegen ist der Friede in der Welt, aber auch die Zukunft unserer Kirche, insbesondere dass die Umstellung in unseren Pfarren gut gelinge.

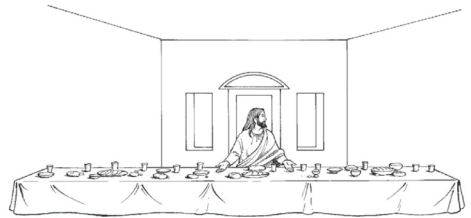
Jeder und jede kann natürlich auch die ganz persönlichen Anliegen mitbringen. Zum gemeinsamen Gebet laden wir herzlich ein.

Foto: Roswitha Tillmann



In der orthodoxen Kirche gibt es am 1. Oktober das Fest „Mariä Schutz und Fürbitte“. Wir können uns im Rosenkranz dem Schutz Marias anvertrauen.

Rolf Bunse



**„Wie gerne wäre ich
damals dabei gewesen!“**

**Einen Satz, den ich immer
wieder von Menschen
höre, welche die Jünger
um ihre Nähe zu Jesus
beneiden. Meine Ant-
wort: Du kannst auch
heute dabei sein. Gott ist
gegenwärtig. Vielleicht
braucht es einen wache-
ren Verstand und ein
offeneres Herz, ihn zu
erfahren. Doch es geht.
Bist du dabei?**

Bitte helfen Sie!

missio

Seit 100 Jahren verändern wir die Welt.

18. Oktober 2026
Weltmissions-Sonntag
 Helfen Sie durch Ihre Spende!
 IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500 BIC: BAWAATWW
 Kennwort: WMS
 Online spenden: www.missio.at/wms

WELTMISSIONS-SONNTAG 2026

Am 18. Oktober feiern 1,4 Milliarden Katholikinnen und Katholiken den 100. Weltmissionssonntag. Er ist die größte Solidaritätsaktion weltweit. Schwerpunktland ist heuer Äthiopien.

Frauen und Kinder in Äthiopien: Ihre Zukunft darf nicht vom Zufall abhängen

Ein Mädchen in Äthiopien, das für Millionen steht, die trotz Armut, Gewalt und Ausgrenzung auf eine bessere Zukunft hoffen. Genau dort setzen unsere kirchlichen Projektpartner heuer an.

Äthiopien ist ein Land voller Vielfalt und zugleich eine der Wiegen des Christentums. Seit dem 4. Jahrhundert prägt der Glaube das Land. Auch heute stehen kirchliche Partner dort an

der Seite der Schwächsten, wo Hilfe dringend gebraucht wird.

Etwa in der vom Krieg schwer getroffenen Region Tigray. Dort blieb der Salesianerpater Father Luan unter Einsatz seines Lebens an der Seite der Menschen, als viele andere flohen. Heute begleitet er Frauen, die Gewalt, Vertreibung und traumatische Erfahrungen erlitten haben, und schenkt ihnen neue Hoffnung. Mit Aufklärung, Schulprojekten und Gesprächen in den Dörfern schützen sie Mädchen vor einer Praxis, die noch immer Leben und Zukunftschancen zerstört.

An der Grenze zu Somalia wiederum steht Schwester Mary Joachim Frauen bei, die ausgegrenzt, entrechtet oder vergessen werden. Sie begleitet sie, stärkt ihr Selbstvertrauen und eröffnet neue Perspektiven.

Mit Ihrer Spende zum Weltmissions-Sonntag unterstützen Sie genau diese Arbeit: Sie schützen Mädchen vor Gewalt, schenken traumatisierten Frauen neue Hoffnung und helfen Menschen, die sonst oft keine Stimme haben. Schenken wir Mädchen und Frauen in Äthiopien die Chance auf eine Zukunft in Würde, Sicherheit und Hoffnung.

Wir halten die Sammlung für die Weltmission am Sonntag, 18. Oktober nach den Gottesdiensten an den Kirchentüren.

Für viele Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ist die Kirche die erste Anlaufstelle im Kampf gegen Hunger, Armut und Perspektivlosigkeit.